



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

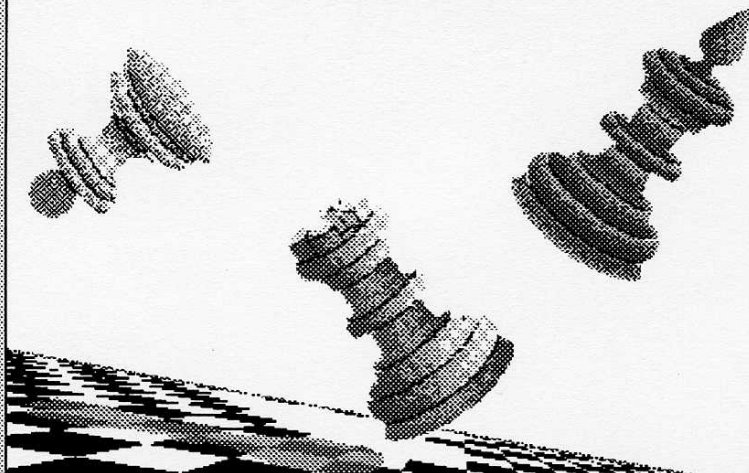
INHALT

Vorstand 1996/97	2
Berichte des Vorstandes	3
Berichte der Referenten	6
Bericht des Kontrollausschuß	10
Wahl des Vorstandes	11
TUWO-Änderungen	12
Protokoll 8. Vorstandssitzung	14
Protokoll 1. Vorstandssitzung	15

Impressum	16
-----------	----

SCHACH IN
SALZBURG

LANDESTAG 1996



VORSTAND DES SLV SALZBURG

VORSTAND

1.Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

Vizepräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Straße 18
Telefon	Pr. 0662/211183

Vizepräsident	KRIMBACHER Walter
Adresse	5020 Salzburg, Lehnerstr. 14
Telefon	Pr. 0662/437302 Di. 066

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen, Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/3304

Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstraße 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di 0646/207

Schriftführer	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Ghegastr. 4
Telefon	Pr. 0662/660003 Di. 0662-663221

Schriftf. Stv.	FORSTINGER Alfred
Adresse	5020 Salzburg, Brunnengasse 4
Telefon	Pr. 0662/509835 Di. 0662/871407-28

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstraße 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253

Landesspiell.	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

Beisitzer	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Beisitzer	KAISER Wolfgang
Adresse	5026, Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662-623989

Beisitzer	KOLLER Dieter
Adresse	5020 Salzburg, Vogelweidstr. 55
Telefon	0662/663084

Beisitzer	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243-2279, Di. 0608654-49310

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

	SONNBICHLER Rupert
Adresse	5020 Salzburg, Gniglerstr, 47
Telefon	Pr 0662/886283 Di.: 06245/894-275

	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzdtr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601 Di. 06416/207

	BURGER Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Madersperger-Str. 15/2
Telefon	Pr. 0662-369245

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243-2279, Di. 0608654-49310

	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	07748/2069

REFERENTEN

Damen	KRIMBACHER Walter
Adresse	5020 Salzburg, Lehnerstr. 14
Telefon	Pr. 0662/437302 Di. 0662/659030

Jugend	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

Schulschach	KAISER Wolfgang
Adresse	5026, Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662-623989

Fernschach	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/2196

Elo und Paß	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

Betriebssport	GRUNDBICHLER Herbert
Adresse	5020 Salzburg, Humboldtstraße 2
Telefon	Di. 0662/881344-21 (Arbeiterkammer)

Presse	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	07748/2069

Spitzensport	
Adresse	
Telefon	

Rechtsberatung	Dr. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Vogelweidstraße 55
Telefon	Pr. 0662/881421 Di. 0662/878283

1. ERÖFFNUNG und BEGRÜßUNG

Präsident Gerhard Herndl begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter und eröffnete den Landestag 96 um 14Uhr20.

Anwesende Vereinsvertreter: Ach/Burghausen, ASK Salzburg, Bruck, Golling, Hallein, Inter Salzburg, Konkordiahütte, Mattighofen, Neumarkt, Radstadt, Rif, Salzburg Süd, Schwarzach, Trimmelkam.

1994/95 VERSTORBENE SCHACHFREUNDE

Die Teilnehmer erhebt sich zu einer Gedenkminute für die im letzten Spieljahr verstorbenen Mitglieder Dégenève, Flier sen., Koller, Aigmüller sen., Dölzlmüller sen., Ratzka und Sillaber.

2. Genehmigung des Protokolles des Landestages 95

Das Protokoll des Landestages 95 wurde in der SIS 30/3. Jahrgang veröffentlicht, auf eine Verlesung wurde daher verzichtet. Gegen das Protokoll gab es keine Einwände.

2. BERICHTE DES VORSTANDES

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Es wieder eine sehr gute Zusammenarbeit und ich danke allen Mitgliedern des Vorstands für die Mitarbeit. Die Zusammenarbeit war äußerst konstruktiv, auch gab es bei den Abstimmungen fast keine Stimmenthaltungen wie in der Vergangenheit. Der Vorstand bleibt fast so erhalten wie im letzten Jahr. Der von mir interimweise besetzte Posten des Landesspielleiters wird von Herbert Eder übernommen. Den Kassier-Posten übernimmt sein Stellvertreter Günther Voreiter. Die Stellvertreterfunktion übernimmt Herbert Höllhuber, der sich mit dem Aufbau des Schachklubs Schwarzach sehr bewährt hat. Mit ihm hofft der SLV eine wichtige Blutauffrischung bekommen zu haben. Andreas Konradsheim ist beruflich stark überlastet, sodaß es ihm schwierig ist, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen. An seiner Stelle kommt Franz Waggerl, der als Jugendreferent damit Stimmrecht im Vorstand hat.

Das Elo- und Paß-Referat wird neu organisiert. Zusammen mit einem Vertreter eines Software-Hauses und Andreas Burger entwickle ich eine Programm auf Basis von Microsoft-Access zum Warten der Spielerdaten und Erfassen der Ergebnisse für die Eloauswertung. Damit werden die Einzelergebnisse der Mannschaftsmeisterschaft geschrieben und erhält damit automatisch die notwendigen Daten für die Eloauswertung. Dadurch ist es sinnvoll, daß Herbert Eder dieses Referat übernimmt.

Das Hauptereignis der abgelaufenen Periode ist der Verkauf des Haus des Schachs. Nachdem im Herbst alle Subventionsansuchen abgelehnt wurden und sich die finanzielle Entwicklung der Kantine nicht gebessert hat, entschied sich der Vorstand in der Novembersitzung für den Verkauf. Nach einigen Problemen (siehe SIS 19) wurde der Kaufvertrag mit der Familie Schlamp Mitte Jänner unterzeichnet. Mit 1. Feber 96 geht das Haus in das Eigentum der Familie über. Vorteilhaft für uns war es, daß mit diesem Datum alle Kredite ausgeglichen wurden. Dieser Vorgang kann sich in ungünstigen Fällen über Monate hinziehen.

Die SIS hat sich weiter sehr gut entwickelt. Zur Zeit haben wir 191 Abonnenten. Wie aus der Statistik zu ersehen ist, hinkt bei einigen Vereinen die Abonntenzahl etwas nach, 15% der Mitglieder sollten mindestens die SIS beziehen, zumindestens alle Mannschaftsführer. Sie haben damit direkte und schnelle Information über das Schachgeschehen. Ich bitte daher sehr um Werbung bei den Klubmitgliedern. Da die SIS nun gegenüber der Post Zeitungsstatus hat, wurden die Ausgaben stark reduziert. Früher waren die Portospesen ca. AS 700 pro Ausgabe, jetzt sind sie nur AS 80. Das laufende Jahr wird daher mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Für den 5. Jahrgang werde ich die Produktion an einem schachspielenden Arbeitskollegen abgeben, der dafür eine kleine Entschädigung bekommt. Das Erstellen der SIS ist weiterhin für mich angenehm. Sie ist immer bereits am Sonntag Vormittag fertig.

VEREIN	Mitgl.	94/95	%
Ach/Burghausen	31	4	12,9
ASK Salzburg	119	22	18,5
Bad Ischl	39	2	5,1
Bruck	23	4	17,4
Golling	25	7	28,0
Hallein	30	6	20,0
HSV Salzburg	35	8	22,9
Inter Salzburg	50	10	20,0
Konkordiahütte	23	11	47,8
Kuchl	12	3	25,0
Mattighofen	44	9	20,5
Mozart Salzburg	72	12	16,7
Neumarkt	56	3	5,4
Oberndorf/Laufen	26	2	7,7
Pinzgauer Sen.	6	2	33,3
Radstadt	33	8	24,2
Ranshofen	60	3	5,0
Rif	14	4	28,6
Saalfelden	19	1	5,3
Salzburg Süd	38	10	26,3
Schwarzach	39	11	28,2
Seekirchen	21	3	14,3
Taxenbach	16	3	18,8
Thalgau-Mondsee	23	4	17,4
Trimmelkam	25	6	24,0

Uttendorf	41	12	29,3
Zell am See	17	4	23,5
sonstige		16	
SUMME	937	190	20,3

Die Presseberichterstattung ist nicht mehr so gut wie in den letzten Jahren. In der Salzburger Volkszeitung berichtet Heimo Schuster ausgezeichnet. Regelmäßig bringen die Salzburger Nachrichten Dienstag oder Mittwoch die Ergebnisse, die Jugend-Meldungen immer am Dienstag. Leider hat die Kronen-Zeitung das Schachtelegramm eingestellt.

Gerhard Herndl

BERICHT DES KASSIERS

EINNAHMEN	
Mitgliedsbeiträge	92 270.----
Pönale	24 960.----
Spielerpässe	1 620.----
Protestgebühr	300.----
Elo-Listen	810.----
SIS Jahrgang 1994/95	70 800.----
Subv. LSO Fachverband	90 000.----
Subvention LSO Jugend	8 000.----
Subvention LSO Trainer	2 200.----
Subv. Spark. Schülerliga 95/96	60 000.----
Subvention Diverses	2 100.----
Miete für Schachmaterial	2 400.----
Diverse Einnahmen	30 917.85-
Summe Einnahmen	386 377.85-

Ausgaben	
Büromaterial	2 404.----
Porto	3 082.----
Telephon	2 907.20-
Strom/Wasser	4 484.28-
Fachschriften	4 208.----
Anschaffungen	11 614.----
Beitrag ÖSB	33 600.----
Diverser Aufwand	61 649.15-
SIS Jahrgang 1994/95	65 354.30-
Turniere	3 195.----
Jugendschach	59 126.----
Damenschach	3 000.----
Senioren-schach	7 300.----
Schulschach	2 000.----
Fernschach	4 500.----
Vorstand	4 500.----
Präsident	350.----
Summe Ausgaben	273 273.93-
Überschuß aus 1995	113 103.92-

Bestandsveränderungen	Vermögen	Schuld
Bestand 31.12.1994	63 121.73-	
Ergebnis 31.12.1995	113 103.92-	
Stand 31.12.1995	176 225.65-	
Bilanzkonten		
Kassa	00.00 -	
Giro Sparkasse		230.19-
Sparbuch Sparkasse	230 000.00-	
Forderungen	8 125.00-	
SIS + Diverses		61 669.16-
Stand 31.12.1995		176 225.65-
Summe	238 125.00-	238 125.00-

Mit der Abrechnung für das Jahr 1995 beende ich meine Tätigkeit als Kassier des Schach Landesverbandes von Salzburg, welche ich im Jahr 1991 übernommen habe. Leider ist es mir und dem Vorstand des Landesverbandes nicht gelungen das Schachhaus zu halten. Wir mußten das Haus per 01.02.1996 verkaufen. Es war nicht möglich durch die Einnahmen der Kantine die offenen Kredite zu bedienen. Der Kaufpreis von 4 Mill. ermöglichte es uns wenigstens, ohne große Verluste aus dieser Sache auszusteigen. Nach Durchführung aller Abrechnungen verblieb ein offener Rest von ATS 58.064.57 für den Landesverband. In der Jahresrechnung unter diverse Ausgaben verbucht. Offene Forderungen an frühere Kantineure in der Höhe von ca. 250.000.-- hoffen wir noch einbringen zu können. (Gesichert davon 70.000.--).

Im Bereich des Landesverbandes wurde dieses Jahr sehr sparsam gewirtschaftet. Die finanzielle Ungewißheit bezüglich des Hauses war der hauptsächliche Grund dafür. Die Haupteinnahmen sind die Mitgliedsbeiträge der Vereine, und die Subventionen von der LSO und der Salzburger Sparkasse. Das der reine Verwaltungsaufwand nur ATS 8.393.20 beträgt, hängt ursächlich mit der positiven Entwicklung der Verbandszeitung Schach in Salzburg (im letzte Jahr erwirtschaftete man einen Überschuß von ATS 5.445.70) und der Tatsache, daß Präsident Herndl Gerhard und Kassier Eder Herbert ihre Telefon und Bürokosten nur in ganz geringem Ausmaß dem Landesverband verrechnen, zusammen. Beispielsweise betrug der Verwaltungsaufwand im Jahre 1991 ATS 44.687.10. Bezüglich der Ausgaben der einzelnen Referate muß man in deren Berichten nachlesen.

Ich möchte mich noch bei allen die mich in meiner Tätigkeit unterstützt haben bedanken und wünsche dem nächsten Kassier alles Gute.

Eder Herbert

BERICHTE DES LANDESSPIELLEITER

Der Spielbetrieb konnte großteils klaglos durchgeführt werden, es gab nur einen einzigen Protest (Neumarkt). Es wird angeregt, den Termin

der Jugend-SM im vorhinein festzuhalten und bei der Terminplanung für die Mannschaftsmeisterschaft zu berücksichtigen. Für die MM werden weiters 3 Stammtermine ausfallen: Nationalfeiertag, der Termin der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft und der Sa vor Weihnachten; für Ersatztermine ist Vorsorge zu treffen.

Ehrungen:

Präs. Herndl überreicht den Klassensiegern in der Mannschaftsmeisterschaft die Meisterurkunden des SLV.

Präs. Herndl überreicht den Herren Neubauer, Schuster, Hinterhofer und Sauberer (anwesend) bzw. den Herren Birkle, Grundner und Haslinger (in Abwesenheit) das Schachtrainer-Zertifikat des SLV.

MANNSCHAFTSBEWERB

Die Änderung der Mannschaftsstärke hat sich bewährt. Auch heuer nahmen wieder 82 Teams an den Mannschaftsbewerben teil. Die Vereine Ranshofen und Schwarzach konnten in 2 Klassen den Sieger stellen.

	Klassensieger 95/96
Landesliga A	Inter Sbg Sparkasse
Landesliga B	Sparkasse Schwarzach 1
1. Klasse Nord	Ranshofen 2
1. Klasse Süd	"Erste" Radstadt
2. Klasse Nord	Ranshofen 4
2. Klasse Stadt	ASK Salzburg 31
2. Klasse Mitte	Sparkasse Schwarzach 3
2. Klasse Süd	PAZ/PIREG Uttendorf
3. Klasse Stadt	Salzburg Süd 5

In der STL-A ist Salzburg nur mehr durch Inter vertreten. Sie spielten wieder um den Titelkampf mit, aber vergaben in den Schlußrunden die Chance. Das Team erreichte den erfreulichen 3. Endrang und haben dadurch vielleicht die Möglichkeit, am Europacup teilzunehmen.

Die STL-B wurde in früheren Jahren von den Salzburgern dominiert. Leider ist dies Vergangenheit, von den vier teilnehmenden Teams muß Salzburg Süd absteigen und dem Aufsteiger Ranshofen bleibt dies erspart, falls Absam aufsteigt. Mozart und der ASK belegen die Ränge 3 und 4.

Mit 30 Mannschaften ist die Teilnahme beim heurigen Cup äußerst erfreulich.

Jörg Kraschl ist nun FM und erreichte beim Oberwarter Open eine IM-Norm.

Sehr erfreulich entwickelt sich die Sparkassenliga. Im laufenden Bewerbe gab es durchwegs neue Teilnehmerrekorde.

Den Hauptbewerb gewann Mozart vor dem ASK. Sieger des Hoffnungsbewerb wurde Golling vor dem ASK.

Mit dem Cup geht es wieder aufwärts. Da das Interesse bei den Schnellschach-Partien geringer war, entschied der Spielausschuß nach einer Befragung des Vorstandes den Cup mit Turnierbedenkzeit durchzuführen. Die Anmeldung gab dieser Entscheidung recht.

	Teams	Bedenkzeit
1990	28	Turnier
1991	18	Schnell
1992	22	Schnell
1993	23	Turnier
1994	22	Schnell
1995	30	Turnier
1996	32	Turnier

Sonstige Turniere

Damensemifinale zur Staatsmeisterschaft 95

Das Turnier gewann Ulrike Schwaninger (Mozart), Christa Hackbarth (Ranshofen) wurde 3. Maritta Bruckbauer (Inter) 9.

Senioren Staatsmeisterschaft 95

Sie wurde unter Leitung des Seniorenreferenten Thomas Haslinger in Maria Alm durchgeführt. Sieger wurde Ernst Stöckl (Wien). Bester Salzburger wurde Alfred Wuppinger (Seekirchen), er kam auf den guten 6. Rang.

Jugend- und Schülerlandesmeisterschaft 96

U-10 Knaben: Daniel Bernhaupt (HSV) vor Johann Hauser (Neumarkt) und Harald Burger (HSV)

U-10 Mädchen: Höckner Claudia (Neumarkt) vor Kathrin Ernst (Uttendorf) und Silvia Steinberger (Uttendorf)

U-12 Knaben: Günther Hauser (Neumarkt) vor Kaspar Berger (HSV) und Franz Mauch (HSV)

U-12 Mädchen: Martina Bacher (Uttendorf) vor Stefanie Lüftenegger (ASK) und Stefanie Goinger (Neumarkt)

U-14 Knaben: Günther Zechner (Neumarkt) vor Johannes Eder (Radstadt) und Michael Hauser (Neumarkt).

U-14 Mädchen: Monika Ernst (Uttendorf) vor Stephanie Wagner (ASK) und Evelin Past (Seekirchen).

U-16 Knaben: Christoph Becker (ASK) vor Thomas Höckner (Neumarkt) und Michael Hauser (Neumarkt).

U-16 Mädchen: Eva-Maria Müllauer (Uttendorf)

U-18 Burschen: Gerald Junger (Bruck) vor Clemens Prüll (ASK)

U-18 Mädchen: Christina Neuwirth (Schwarzach).

3. Erich Schneider Cup

Sparkassen-Liga 95

- U-10 Knaben: Franjo Ljubic (Golling) vor Richard Mauß (Inter) und Lukas Vorderleitner (Golling).
- U-10 Mädchen: Eva-Maria Schmidhuber (HSV) vor Anne-Maria Wagner (ASK) und Nina Ginzinger (Seekirchen).
- U-12 Knaben: Johannes Eder (Radstadt) vor Erich Wenger (Golling) und Kaspar Berger (HSV).
- U-12 Mädchen: Stephanie Wagner (ASK) vor Martina Bacher (Uttendorf) und Isabella Lüftenegger (ASK).
- U-14 Knaben: Christoph Becker (ASK) vor Johannes Puttinger (ASK) und Florian Plackner (Seekirchen).
- U-14 Mädchen: Eva Müllauer (Uttendorf) vor Melan Durmic (Werfen) und Sabrina Kössler (Tenneck).

Blitzlandesmeisterschaft 95

Sieger wurde Harald Herndl (Inter) vor Franz Hager (Inter).

Sparkassenliga 95

Siehe Bericht des Jugendreferenten.

ASKÖ Staatsmeisterschaft 96

Dieses Turnier gewann Franz Waggerl (ASK)

10. Werfener Schachfestival

Mit 204 Teilnehmern ergab sich ein leichter Aufstieg. Es gewann der Ukrainer Andrey Zontakh. Bester Salzburger wurde Jörg Kraschl (Inter). Er wurde elfter

Senioren Open in Maria Alm

An diesem traditionellen Turnier beteiligten sich 90 Spieler. Sieger wurde Chris Papapostolu (Deutschland). Bester Salzburger wurde Karl Groiss (ASK) mit dem 16. Rang.

1. Open Euregio

Dieses erstmalig ausgetragene Schnellschach-Turnier gewann Gerald Hertneck (Mozart). Bester Salzburger wurde Harald Herndl (ASK) mit dem 4. Rang. Es beteiligten sich 52 Spieler.

Gerhard Herndl

BERICHT DER REFERENTEN

JUGENDREFERENT

Die Berwerbe wurden von Vorgänger Karl Neubauer übernommen; eine Schüler-Mannschaftsmeisterschaft nach deutschem Modell wurde ins Auge gefaßt, aber nicht realisiert. Die

Sparkassen-Schülerliga (Andreas Burger) und die Schüler-Landesmeisterschaften wurden durchgeführt; ebenso ein Training für die Spitzenspieler Becker, Albrecht und Saugspier durch Jörg Kraschl und Franz Waggerl. Das Jugend-Schachlager '96 ist in Vorbereitung (Karl Neubauer). Bedingt durch die finanzielle Situation des SLV wurde besonderes Augenmerk auf das Budget gelegt; die Aufwendungen dürften deutlich unter denen des Vorgängers liegen. Es sollten nur Förderungsansuchen für konkrete Ausgaben von entsendeten Spielern bei Turnieren berücksichtigt werden. Als besondere Leistungen sind das Erreichen des FM-Titels durch Jörg Kraschl und das hervorragende Abschneiden von Gerald Junger bei der SM hervorzuheben.

Karl Neubauer gibt bekannt, daß für das Schachlager vom 6.-12.7. in Radstadt, für das heuer ein besonders schönes Haus zur Verfügung steht, erst 14 Anmeldungen vorliegen, und ersucht die anwesenden Vereinsvertreter um verstärkte Werbung in ihrem Bereich.

Da die Nenngeld-Beiträge für die letzte Schüler-SM noch nicht eingehoben sind, wird der Jugendreferent ersucht, dem Kassier eine Liste der Teilnehmer zu übermitteln; dieser wird dann mit den betreffenden Teilnehmern in Verbindung treten (ca.12 Teilnehmer * AS 500,-).

Die Ausschreibung für die nächste Jugend-SM liegt bereits bei Präs. Herndl.

Herr Müllauer übermittelt seinen Unmut über die zu späte Verständigung seiner Tochter und seiner Person über die Einladung zur letzten Jugend-SM; als Betreuer habe er nie zugesagt.

SENIORENREFERENT

In der letzten Saison wurde wieder einige Senioren-turniere veranstaltet: Landesmeisterschaft, Stadtmeisterschaft, Pinzgauer Seniorenmeisterschaft, Koller Gedenkturnier, internationale Open in Maria Alm und die Seniorenstaatsmeisterschaft.

Durch den Verkauf des HdS mußten die Senioren auf Suche nach einer Bleibe gehen. Zur Zeit finden die Seniorennachmittage im Brunnauer-Zentrum statt. Dafür muß aber eine Saalmiete bezahlt werden. Es wäre günstiger in eine Gaststätte zu wechseln, Möglichkeiten dazu gäbe es.

Leider zeigen die Senioren aus dem Flachgau kein Interesse an den Seniorenzusammenkünften, auch an den diversen Bewerben beteiligen sie sich nicht. Ein Umdenken wäre wünschenswert.

Thomas Haslinger

SCHULSCHACH

Die Landesmeisterschaften der Oberstufen am 10.02.95 erbrachten die folgenden Ergebnisse: Mädchen: 1.BG III, 2.HIB Saalfelden, 3.BORG Radstadt; Burschen: 1.Akademisches Gymnasium, 2.HTBLA Salzburg, 3.PG Borromäum. Am 27.04.1995 fand die Bezirksmeisterschaft Unterstufe statt. Leider nur 3 Unterstufenschulen mit insgesamt 4 Mannschaften kämpften um den Titel des Salzburger Bezirksmeisters. Durch einen hohen Sieg im direkten Duell siegte das PG Borromäum vor der HS Maxglan I (3,5: 0,5). Am Ende führte das PG Borromäum (9,5) vor der Mannschaft HS Maxglan Rochade (8,5), HS Maxglan Turm (6) und dem BG III (0). Sehr erfreulich war die Beteiligung der Volksschulmannschaften wobei hier 5 Schulen mit jeweils 2 Mannschaften antraten (A und B Finale). Das A Finale wurde in der letzten Runde und in der letzten Partie (0,5 : 0,5) entschieden. Es gewann die VS Heinrich Salfenauer (betreut von VL Heinz Grabuschnig) mit 11 Punkten nur einen halben Punkt getrennt von der VS Itzling (VL Werner Hirsch). Den dritten Platz erreichte mit 9 Punkten die VS Mülln, 4. wurde die VS Josefiaw (6), 5. die VS Parsch mit 3,5 Punkten. Im B Finale siegte die VS Mülln (12 Punkte) deutlich vor der VS Heinrich Salfenauer (9,5). Den dritten Platz belegte die VS Itzling (8,5) vor der VS Parsch (5,5) und der VS Josefiaw (4,5). Insgesamt nahmen also 60 Schüler in 14 Mannschaften teil, wobei noch zu bemerken ist, daß sich im VS Bewerb 2 Mannschaften für die Landesmeisterschaft qualifizierten. Am Freitag, den 12.05.1995 fand die Lehrermeisterschaft statt. Spannend wie noch nie verlief diese Rapidschachmeisterschaft. Die insgesamt 15 Teilnehmer spielten in einer Hobby und Turnierspielergruppe. In dieser Gruppe mit 10 Teilnehmern setzte sich schließlich Klaus Thalhammer (6 Punkte, 25,5 Bhz.) vor Franz Königsberger (6/24,25) und Karl Neubauer (5/22) durch. Vierter wurde Wolfgang Axt ((5/21,75), Fünfter Prof. Hans Fahrner (4,5/20,25), 6. Werner Hirsch (4,5/ 18,75), 7. Alois Grundner (4), 8. Wolfgang Kaiser (3,5/15,75), 9. Hans Doppler (3,5/15,25) und 10. Miro Stojakovic (3). Das spannende Turnierge-schehen läßt sich schon anhand der geringen Punktstreuung (von 3 - 6 Punkte) und daran erkennen, daß 8 Plätze mit Buchholzpunktwertung ausgerechnet werden mußten. Bei den 5 Hobby-spielern siegten ex aequo Prof. Hans Wesp und Ekkehard Michaeler (je 3,5) vor Thomas Lackner (2) Rudi Lackner (1) und Franz Stoppacher. Sehr erfreulich war die große Teilnehmerzahl und der harmonische aber spannende Turnierverlauf mit ständig wechselnder Führungsspitze. Am 15.05.1995 fand die Landesmeisterschaft Unterstufe statt. Gespielt wurde ein Mädchen und ein Burschenbewerb. Bei den Mädchen siegte die HS Uttendorf vor der HS Kaprun und der HS Altenmarkt. Bei den Burschen gliederte sich das Ergeb-

nis wie folgt: 1. HS Neumarkt, 2. HS Uttendorf, 3. PG Borromäum; Am 18.05.1995 fand die Lehrerfortbildungsveranstaltung statt. Die insgesamt 17 Teilnehmer konnten einen sehr interessanten Vortrag von GM Gerald Hertneck verfolgen. Das Skriptum mit dem Thema "Schachtraining und Spitzensportförderung" umfaßte 31 Seiten. Der Inhalt beschrieb die Struktur des Deutschen Schachbundes, verschiedene Trainingsmethoden und viele andere sehr interessante Aspekte. Die Veranstaltung dauerte insgesamt 3,5 Stunden, die wie im Fluge vergingen. Am 01.06.95 fand die Landesmeisterschaft der Volksschulen statt. Es siegte die Mannschaft der VS Saalfelden Bahnhof. Da für die Volksschulen leider kein Bundesfinale veranstaltet wird und wurde, organisierte Miro Stojakovic mit der Unterstützung der Gemeinde Saalfelden ein Entschädigungsfinale mit anderen Volksschullandessiegern. Vom 18.- 23. Juni 1995 wurde von Prof. Johann Wesp und seinem Team (Neubauer, Grundner) das Österreichische Schülerliga Bundesfinale in Saalbach Hinterglemm veranstaltet. Die beiden Salzburger Teilnehmer im Oberstufenbewerb landeten leider abgeschlagen nur auf dem 8. und 9. Platz. Den Unterstufenmannschaften Salzburgs erging es noch schlechter. Sie landeten auf dem letzten und vorletzten Platz. Am Besten erging es der Mädchen Unterstufenmannschaft der HS Uttendorf, welche im Bundesfinale in Kärnten den sehr guten 4. Rang erobern konnte. In gewohnter Weise und mit noch mehr Erfolg wurden 1995 wieder 5 Sparkassenligaturniere veranstaltet. Am 25. 02.1996 wurde vom Ersten Salzburger Schachklub 1910 die 2. Runde der Sparkassenliga veranstaltet. Mit 115 Teilnehmern wurde ein neuer Salzburger Rekord aufgestellt. Mit der Volksschule Koppl ist wieder eine neue Schule vertreten. Um alle Lehrer entsprechend besser auf Veranstaltungen hinweisen zu können wurde eine Adressendatei mit über 60 Lehrern angelegt, welche ab sofort regelmäßig über Schachaktivitäten informiert werden. Um das Aufstellen und die Organisation von Schulschachgruppen zu erleichtern besteht für Lehrer wieder die Möglichkeit Schachmaterial auszuleihen. Die Benützungsg Gebühr pro Jahr und Brett beträgt 20.- Schilling. Demonstationsbretter werden gratis verliehen. Der Aufbau einer größeren Anzahl an Schachmaterialien ist geplant. Darunter fällt auch die Anschaffung einer kleinen Schullehrbücherei. Diese Maßnahmen dienen dazu das Schachspiel wieder mehr an den Schulen zu verbreiten. Leider ist eine große Anzahl verliehener Garnituren aus früheren Zeiten in irgendwelche Kanäle verschwunden. Das Auffinden ist praktisch unmöglich, da Aufzeichnungen fehlen. Dieser Fehler wird nicht mehr begangen, da es durch die Hilfe des Computers leicht ist große Mengen an Material zu verwalten. Die ersten 25 neuen Garnituren sind zur Gänze schon verliehen und im Einsatz. Während des Ausräumens des Haus des Schachs wurden insgesamt 2 Demonstationsbretter gefunden,

eines leider ohne Figuren. Ein Demobrett war entsprechend verwahrlost und unvollständig. Dieses wurde ergänzt, gereinigt und verliehen. Abschließend danke ich noch meinem Vorgänger Prof. Johann Wesp, welcher trotz angeschlagener Gesundheit und fehlender Unterstützung durch einen Klub seine Funktion als Schulschachreferent hervorragend erfüllt hat. Da ich aus persönlichen Gründen 1995 noch nicht so viel Zeit für das Schulschach aufwenden konnte, verlief die Hofübergabe fließend und Herr Prof Wesp übernahm noch die Hauptaufgabe des Jahres 1995: Die Ausrichtung und Organisation des Schülerligabundesfinales.

Wolfgang Kaiser

FERNSCHACH

Einzel-Europameisterschaft:

Kurt Wallner (Hallein) qualifizierte sich für eines der nächsten Turniere.

Max Aigmüller+ liegt derzeit mit 10^{1/2}Pkt in Führung. Vor ca. 1 Jahr vertraten wir die Meinung, daß Max Aigmüller bereits uneinholbar in Führung läge und ihm der Titel daher nicht mehr zu nehmen sei; das stellte sich leider als unrichtig heraus. Als wir seitens der Turnierrleitung aufgefordert wurden, Analysen zur Abschätzung einer noch offenen Partie abzugeben, stellten wir zwei voneinander unabhängige Analyseteams zusammen (die FM Hanel und Hamberger und die Herren Wallner und Fleischhändler) die einen Gewinnweg finden sollten. Beide Teams kamen zu dem Ergebnis, daß bei bestem Gegenspiel nur Remis zu erreichen war; trotzdem wurde bei Abgabe der Analyse auf Gewinn reklamiert. Da der Gegner von Max Aigmüller seine Analyse nicht einsandte, wurde die Partie als gewonnen für Max Aigmüller gewertet; dadurch bleibt der Punktstand von 10^{1/2} erhalten, nur mehr 1 Spieler kann Gleichstand erreichen.

Statistik: Top-10 / Elo-Rangliste

1. Wallner Kurt	ÖFM	2441
2. Fleischhändler Fritz	IFM	2366
3. Dicker Franz	FMK	2207
4. Häusler Werner	FMK	2172
5. Endthaler Gabriele		2098
6. Burger Andreas		2070
7. Bernhaupt Erich		2049
8. Sommerbauer Adolf		2021
9. Hinterhofer Hubert		2018
10. Bolda Günther		2016

6. BLMM 1996/97
Beginn 01.03.1996
Mannschaftsaufstellung:

Brett 1 Häusler W.	Brett 6 Sommerbauer A.
Brett 2 Dicker F.	Brett 7 Bolda G.
Brett 3 Burger A.	Brett 8 Rettenbacher W.
Brett 4 Bernhaupt E.	Brett 9 Esterbauer G.
Brett 5 Hinterhofer H.	Brett 10 Burger H.

23. FS-Staatsmeisterschaft 1995/96
Häusler Werner (Trimmelkam) derzeit 10,5 Punkte aus 16 Partien und Platz 6, 2 Partien offen, ÖFSM-Norm mit 11,5 Punkten in Reichweite!
Michael Gerold (Absam) liegt derzeit unangefochten an der Spitze.

1. FS-Seniorenmeisterschaft 1995/96
Dicker Franz (Ach/Burghausen) 7 Punkte aus 9 Partien und voraussichtlich Platz 2.

Titel-Normen:

Kurt Wallner (Hallein) erzielte in der 4. FS-Europamannschaft-Meisterschaft auf Brett 8 bereits vorzeitig eine IM-Teilnorm. Herzliche Gratulation.

Thementurnier:

Endthaler Gabriele/Arnold (Inter) erreichte bei allen teilgenommen Turnieren den Finaleinzug!

5. Bundesländer-Mannschafts-Meisterschaft in Fernschach 1994 - 1995

B	NAME	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Kärnten		4	5	5,5	6	5	6	5,5	6,5	43,5
2	Tirol	6		4	4,5	4,5	5	6,5	5,5	6	42,0
3	Salzburg	5	6		6,5	5,5	4,5	5,5	4	5,5	42,5
4	Vorarlberg	3,5	5,5	3,5		5	6,5	6,5	6	5	41,5
5	Oberöster.	4	5,5	4,5	5		4	5	6	5	39,0
6	Wien	4	4	5,5	3,5	6		4	5	6,5	38,5
7	Burgenland	3	3,5	4,5	3,5	5	6		6	6	37,5
8	Steiermark	3,5	4,5	6	5	4	4	4		6	37,0
9	Niederöster	2,5	3	4,5	5	4	3,5	4	4		30,5

B	NAME	ELO	O	K	T	W	B	N	St	V
1	Wallner Kurt	2441	½	0	1	½	0	1	½	1 4,5
2	Fleischhändler Fritz	2366	0	1	0	½	½	0	0	1 3,0
3	Dicker Franz	2207	0	½	½	1	½	½	1	½ 4,5
4	Burger Andreas	2070	½	1	0	0	1	½	1	½ 4,5
5	Häusler Werner	2172	1	0	1	½	½	½	½	1 5
6	Bernhaupt Erich	2049	½	1	½	0	1	½	0	½ 4
7	Sommerbauer A.	2021	½	½	1	0	½	½	0	½ 3,5
8	Hinterhofer Hubert	2018	½	½	½	½	½	1	½	0 4,0
9	Bolda Günther	2016	1	½	½	½	½	½	½	½ 4,5
10	Scholing Stefan	1975	1	0	1	1	½	½	0	1 5,0

Häusler Werner

DAMENREFERENT

1.1. Gesamtzahl

Laut der neuen Eloliste 2-1995 (in Klammer die entsprechenden Zahlen der Eloliste 2-1994) sind 50 (51) Spielerinnen im LV gemeldet.

Auf Rang drei wird mit 1811 Elopunkten irrtümlich Ekkehard Michaeler geführt, der allerdings keine Dame ist.

In dieser neuen Eloliste sind 39 (32) Spielerinnen mit einer Elozahl erfaßt, wobei allerdings 10 Spielerinnen nur über die Mindestelozahl von 1200 verfügen.

Insgesamt sind rund 5,5% der in Salzburg gemeldeten Schachspieler Damen, von den Eloisten sind rund 5,1% weiblich.

1.2. Anmeldungen und Abmeldungen

Die drei Abmeldungen ausschließlich waren inaktive Spielerinnen bzw. eine Spielerin ist verstorben. Bei den Neuanmeldungen handelt es sich ausschließlich um Schülerinnen.

1.3. Die Elostruktur

Die Elostruktur hat sich gegenüber dem letzten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Erfreulich ist, daß sich Christa Hackbarth um +23 auf 1830 steigern konnte und sich auch Ulrike Schwaninger um +88 auf 1818 verbessern konnte.

Ansonsten blieb die Struktur beinahe unverändert und die meisten Damen, nämlich 24, haben eine Elozahl < 1300.

2. Sportliches-Schachliches

2.1. Semifinale 1995 zur Staatsmeisterschaft 1996

Da 1995 laut TUWO keine Landeseinzelmeisterschaften auszutragen waren, bliebe das Semifinale zur Damenstaatsmeisterschaft der Höhepunkt der Saison.

Für Salzburg waren WMK Christa Hackbarth (1807), WMK Ulrike Schwaninger (1730) und WMK Maritta Bruckbauer (1509) am Start, was nach der Setzliste die Ränge 3, 7 und 11 erwarten ließ.

Leider nahm Edith Hanel, in der Salzburger Rangliste (zur Zeit des Turniers) hinter Christa Hackbarth und vor Ulrike Schwaninger zweitbeste Dame, an diesem Turnier nicht teil.

Aus Salzburger Sicht gibt es über dieses Turnier nur erfreuliches zu berichten. Zum einen stellten

die Salzburger Damen mit drei Teilnehmerinnen gemeinsam mit dem veranstaltenden LV Niederösterreich die meisten Teilnehmerinnen, zum zweiten dominierten die Salzburgerinnen das Turnier und belegten die Ränge 1, 3 und 9 und übererfüllten damit die Erwartungen ganz eindeutig.

Ulrike Schwaninger (Mozart), als Nummer 7 gesetzt, spielte ein ausgesprochen starkes Turnier und konnte bereits in der 1. Runde die Elofavoritin und ehemals für Salzburg (Mozart und HSV) spielende, nun aber in NÖ lebende Michaela Hapala besiegen. In den folgenden beiden Runden schlug sie noch die Mitfavoritinnen Christa Hackbarth und Jutta Graf und gab die errungene Führung mit zwei weiteren Siegen und 4 Remis bis zum Schluß nicht mehr ab. Mit +71,1 Elopunkten wurde der Turniersieg noch aufgewertet.

Als einziger Wermutstropfen ist anzumerken, daß Ulrike in Wien wohnt und dort auch als Gastspielerin aktiv ist und eigentlich nur noch pro forma dem Salzburger Landesverband (Mozart) angehört.

Christa Hackbarth (Ranshofen), die elostärkste Salzburgerin, belegte den ausgezeichneten 3. Endrang, was genau ihrem Setzrang entspricht.

Punktegleich mit der Zweitplatzierten vergab Christa nur um 0,5 Buchholzpunkte einen möglichen Salzburger Doppelsieg.

Christa mußte sich nur der späteren Siegerin geschlagen geben und mit +5 =3 -1 konnte sie immerhin +22,3 Elopunkte gewinnen.

Auch Maritta Bruckbauer, nach Elo nur an vorletzter Stelle gereiht, darf mit ihrem 9. Rang und +32,5 Elopunkten sehr zufrieden sein. In ihrem Ergebnis von +1 =5 -3 zeigt sich vielleicht der noch allzu große Respekt gegenüber den elostärkeren Gegnerinnen.

Damit haben sich Ulrike Schwaninger und Christa Hackbarth für die Damenstaatsmeisterschaft 1996 qualifiziert.

Aus der Sicht des SLV Salzburg darf allen drei Teilnehmerinnen zu ihrem hervorragendem Abschneiden gratuliert werden.

Die Staatsmeisterschaften 1996 finden vom 17. - 29. August in Grieskirchen (OÖ) statt. Spielberechtigt sind die besten 14 österreichischen Damen:

FM Jutta Borek, MK Ursula Fraunschiel, MK Ortrun Göschl, MK Jutta Graf, MK Christa Hackbarth, MK Michaela Hapala, FM Maria Horvath, Silvia Kopinits, MK Elisabeth Kirchmayr, Dunja Lukan, FM Helene Mira, MK Eva Moser, Ulrike Schwaninger und MK Sonja Sommer.

Endtabelle

Rang	Name	Elo	Land	Punkte	SubW	Elo+/-
1	Schwaninger Ulrike	1730	S	7,0	40,0	71,1
2	Hapala Michaela	1859	NÖ	6,5	41,0	10,0
3	Hackbarth Christa	1807	S	6,5	40,5	22,3
4	Lukan Dunja	1816	K	6,0	40,5	3,8
5	Graf Jutta	1787	St	5,0	43,5	-17,7
6	Kopinits Silvia	1520	W	4,0	36,5	49,1
7	Unger Eva	1753	B	3,5	41,0	-36,6
8	Schörghuber Barbara	1478	V	3,5	39,0	22,9
9	Bruckbauer Maritta	1509	S	3,5	38,0	32,5
10	Molnar Monika	1800	NÖ	3,0	42,0	-77,1
11	Hohendanner Sonja	1629	NÖ	3,0	40,5	-28,5
12	Feichtner Martina	1625	OÖ	2,5	43,5	-30,6

2.2. Landeseinzelmeisterschaft

Die Landeseinzelmeisterschaft der Damen 1996 wird vom 31. Mai bis 9. Juni 1996 ausgetragen. Entsprechend dem Wunsch der meisten Damen, vor allem der elastärkeren Spielerinnen, wird die DLEM nicht separat, sondern als ein integrierter Bestandteil der Salzburger Landesmeisterschaft mit einer gesonderten Damenwertung ausgeschrieben.

Krimbacher Walter

BETRIEBSSPORTREFERENT

Es gibt eine leichte Aufwärtsentwicklung. Im Herbst wurde die Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt.

Nr	FIRMA	MP	Siege	Nied.
1	Post	12,5	32,5	9,5
2	Palfinger 1	11,5	30,5	11,5
3	Uni-Bibliothek	9,5	25,5	16,5
4	Palfinger 2	8,0	23,0	19,0
5	Hinteregger	6,0	23,5	18,5
6	Insond	5,5	13,0	29,0
7	Carl Steiner	4,5	20,0	22,0
8	BGV II Salzburg	0,0	0,0	42,0

Die Einzelmeisterschaft wird heuer erstmals an einem Tag ausgetragen, Termin 20. April 96. Es haben sich bisher 64 Spieler angemeldet, ein äußerst erfreuliches Ergebnis.

4. BERICHT DES ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSZ

Herr Thomas Haslinger hat die Kassenprüfung in Eben bei Herrn Eder vorgenommen und folgendes festgestellt.

- 1. Kasse vom Schach-Landesverband. Die Arbeiten wurden einwandfrei und sauber durchgeführt. Der Bargelddbetrag vom Sparbuch wurde vorgezeigt

(AS 230.000).

Bei den Einnahmen wurde die Miete für das Schachmaterial von mir stark bemängelt und ist nach meiner Ansicht sofort neu zu regeln. In der SIS wurde immer angegeben S 10 je Garnitur und Tag, für 3 tage S 15 je Garnitur und Tag, für 9 tage S 20 je Garnitur und Tag. Für das Privatturnier in Werfen wurden S 20 je Garnitur für 9 Tage verrechnet. Beispiel: S 0 für einen Tag ist pro Spieler S 5 - geht in Ordnung. S 15 für 3 tage S 15:2:3 = S2,50 pro Spieler und Tag hier mein Vorschlag zu den 3 tagen (Wochenende) S 6 pro Garnitur und Tag.

Bei 9 Tagen S 20 für die Garnituren sieht wie folgt aus: S20:2=S10 pro Spieler S 10:9 ist 1,11 pro Spieler und Tag. Hier mein Vorschlag S 4 pro Garnitur und Tag ist bei 9 Tagen S 36.

Die Außenstände Oberndorf S 5.175.- Saalfelden S 2.990.- und ASK S 800,- sind noch vor der neuen Saisonauslosung einzufordern, bei Nichtbezahlung werden die Vereine nicht ausgelost.

Der Büro- und Telefonaufwand konnte nur deshalb so niedrig gehalten werden, da Herr Herndl und Herr Eder ihre Aufwände im Privatbetrieb für den Schach-Landesverband nicht verrechnet haben, dafür ein besonderes Dankeschön. Wenn auch unser Bargelddbetrag derzeit gut ist, soll niemand an besondere Ausgaben denken.

2. Kantine Schachhaus

Der Kantinebetrieb ist ein sehr trauriges Kapitel, hier ist nicht nur der jeweilige Kantinenführer schuld, sondern nach meiner Ansicht auch der jeweilige Vorstand. Vom Anfang an hatte kein Vorstand eine überschaubare Kantinenführung zustande gebracht und diese genau überprüft. Bei den Vorstandssitzungen wurde immer davon gesprochen, aber die Ergebnisse waren gleich Null. Wenn auch Herr Eder seine unbezahlte Freizeit für die Kantine gegeben hatte und dem Vorstand immer auf die Probleme aufmerksam machte, sind mir die neuerlichen Außenstände ein Schlag ins Gesicht. Reinhold Außenstandsforderungen S 197.000 da hätte man nach einem Monat sofort handeln müs-

sen, auch Waggerl muß noch die Abrechnung Außenstand rund 40.000 erbringen. Wie sehr uns das Schachhaus fehlt, kann erst jetzt erleben, aber die Schuld dafür suche ich nur bei den jeweiligen Vorständen. Eine Zukunftslösung für den Schachbetrieb in Salzburg sehe ich nur darin, daß wir alle uns bemühen ein Lokal zu finden, am Stadtrand wird es leichter sein, um das Problem erleichtern zu können.

Thomas Haslinger

Diskussion: Der Vorwurf, der Vorstand des SLV könnte für die Probleme mit der Kantine im HdS mitverantwortlich gewesen sein, wird von Andreas Konradshaim und Karl Neubauer entschieden zurückgewiesen; der Vorstand habe sich auftragsgemäß verhalten und in angemessener Frist gehandelt.

Es wird bemängelt, daß der Bericht des Überwachungsausschusses keine Aussagen zur Kassaführung enthält.

Willi Sauberer stellt den Antrag, den Vorstand des SLV für das Geschäftsjahr '95/'96 zu entlasten. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Hallein und Schwarzach waren gegen der Entlastung des Vorstandes, der Rest dafür.

5. WAHL DES VORSTANDES

Der Vorstand des SLV tritt zurück, Ehrenpräsident Karl Groiss übernimmt die Leitung des Landestags; er dankt dem scheidenden Vorstand - insbesondere Präsident Gerhard Herndl und Kassier Herbert Eder - für die geleistete Arbeit.

Der Wahlvorschlag des Vorstands, der einzig eingereichte, wird dahingehend geändert, daß anstelle von Franz Waggerl Wolfgang Kaiser als Beisitzer vorgeschlagen wird. Der abgeänderte Wahlvorschlag des Vorstands wird mehrheitlich angenommen.

VORSTAND

1. Präsident	DI HERNDL Gerhard
Vizepräsident	DIESS Rudolf
Vizepräsident	KRIMBACHER Walter
Kassier	VORREITER Günter
Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Schriftführer	GLATZ Bernhard

Schriftf. Stv.	FORSTINGER Alfred
Landesspiell.	EDER Herbert
Beisitzer	HÄUSLER Werner
Beisitzer	KAISER Wolfgang
Beisitzer	KOLLER Dieter
Beisitzer	WENGER Anton

Es wurde zuerst der Präsident gewählt. Hallein stimmt dagegen, Rif enthielt sich der Stimme, der

Rest stimmt dafür. Beim Wahl des Vorstandes enthielten sich Hallein und Schwarzach der Stimme, der rest war dafür.

6. WAHL DER AUSSCHÜSSE

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	EDER Herbert
	SONNBICHLER Rupert
	HÖLLHUBER Herbert
	BURGER Andreas
	WENGER Anton
	SCHUSTER Heimo

KONTROLLAUSSCHUSZ

Vorsitzender	Thomas Haslinger
	Helmut Strauß

DISZIPLINARAUSCHUSZ

Vorsitzender	Franz Hager
	Nico de Jongh
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer

7. Festsetzung des Mitgliedbeitrages

Der Antrag, die Beiträge gleich zu behalten wurd mit Ausnahme von Trimmelkam (Enthaltung) angenommen.

8. ANTRÄGE des VORSTANDES

§8 Lit D 4.) Verzichten in einer Klasse mehr Mannschaften als Absteiger vorgesehen sind, so steigt niemand ab. Die verbleibenden freien Plätze werden mit Mannschaften aus der (den) unteren Klasse(n) aufgefüllt. (Siehe Anhang - Freiplatzregelung).

Streichen, einstimmig angenommen.

Abs. 2 Freiplatzregelung

Jeder Klassensieger steigt in die nächst höhere Klasse auf, sofern dies die Bestimmungen der Salzburger oder ÖSB TUWO gestatten. Es steigen so viele Mannschaften ab, damit in der Klasse die vorgeschriebene Anzahl an Teams erreicht werden. Ist dies nicht der Fall, gilt die Freiplatzregelung. Die Qualifikation zwischen zwei Mannschaften wird doppelrundig durchgeführt, bei 3 Teams kommt das Skalizka-System zum Tragen.

Anzahl der Freiplätze	bei einer untergeordneten Klasse	bei zwei untergeordneten Klassen
1	Qualifikation zwischen letzten und dem 2. der unteren Klasse	Qualifikation zwischen dem letzten und den beide Zweiten der unteren Klasse
2	kein Absteiger, Zweiter der unteren Klasse	Qualifikation zwischen dem letzten und den beide Zweiten der unteren Klassen
3	kein Absteiger, Zweiter und Dritter der unteren Klasse	kein Absteiger, beide Zweite der unteren Klassen
4	kein Absteiger, Zweiter, Dritter und Vierter der unteren Klasse	kein Absteiger, beide Zweiten und Qualifikation der beiden Dritten der unteren Klassen

Einstimmig angenommen, auf Antrag des ASK wird §17 gestrichen und in §8 Abs 8 als Lit E integriert..

§8 Abs. 8 Lit.D 3.) Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg, so muß sie dies bis 15. April dem Spielausschuß bekanntzugeben.

streichen, einstimmig angenommen.

§8 Abs 2.1.) Nach Ausschreibung der Mannschaftsmeisterschaft und Fixierung der Spieltermine hat jeder Verein die Anzahl der Mannschaften die er einsetzen will mittels Formblatt zu melden. Stichtag hierfür ist der 22. Juli.

2.) Die Landesligen und 1. Klassen werden unter Einhaltung von Kaderlisten gespielt. Der Stichtag zur Abgabe dieser Kaderlisten wird ebenfalls mit 22. Juli fixiert.

4.) Nennt ein Verein weniger als 12 Spieler in einer Kaderliste, so reduziert sich dementsprechend die Anzahl der Ersatzspieler für die betroffene Mannschaft. Gleiches gilt für namentlich genannte Kaderspieler, die mit 22. Juli keinen Spielerpaß für den betroffenen Verein haben.

Einstimmig angenommen

§15 1.b) Spieler, die sich termingerecht vor dem letzten 20. Juni ordnungsgemäß von ihrem Verein abgemeldet und von diesem die Freigabe erhalten haben, vorausgesetzt, daß ihr Spielerpaß beim Verband aufliegt.

Einstimmig angenommen

§8 Abs 8 Lit. D 1.33.)

Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg in die STL B-West, so kommt es zu einem Stichkampf zwischen den bestplatzierten Salzburger WL-Absteiger und der jeweils nächstplatzierte, aufstiegsberechtigte Mannschaft der Landesliga A. Sollten alle Mannschaften der LL A auf den Aufstieg verzichten, so hat der bestplatzierte Salzburger WL-Absteiger das Recht zum Wiederaufstieg. Sollte auch dieser verzichten, so wird mit den Mannschaften der LL B fortgesetzt.

Einstimmig angenommen.

§8 Abs 3

7. Bei zwingenden Gründen hat der Spielausschuß die Möglichkeit Termine, Runden und einzelne Begegnungen zu verschieben. Diese Änderungen hat er den Vereinen spätestens eine Woche vor dem Spieltermin bekanntzugeben.

Einstimmig angenommen.

§10 Lit A 1.) Tritt eine Mannschaft unentschuldig nicht an, so hat der Verein, der sie entsendet, eine Pönale zu entrichten, welches für die Liga öS 5.000.-, für die 1. Klasse öS 2.500,- und für die 2. und 3. Klasse öS 500,- beträgt. In den Landesligen und in den 1. Klassen wird die Mannschaft ausgeschlossen, in den 2. Klassen erst im Wiederholungsfall. Über Entschuldigungen entscheidet der Vorstand.

Einstimmig angenommen.

§10 LIT A.14.) Wenn ein Verein während der laufenden Meisterschaft eine Mannschaft zurückzieht, ist eine Pönale von öS 3000.- in den Ligen, öS 1.500.- in den 1. Klassen und öS 500.- in den 2. und 3. Klassen zu verhängen.

Einstimmig angenommen.

§8 Abs 11 Durchführungsbestimmungen

1. Ausscheiden einer Mannschaft

Scheidet eine Mannschaft aus einem Bewerb aus, so werden alle bis dahin gespielten Ergebnisse für den Bewerb gestrichen.

Spieler der ausgeschiedenen Mannschaft behalten ihre bisherige Spielberechtigung. Wenn weniger als die Hälfte der Runden gespielt sind, dürfen sie in einer anderen Mannschaft der gleichen Klasse eingesetzt werden. Für U-14 Spieler gilt diese 50% Einschränkung nicht.

Einstimmig, Stimmenthaltung. Mozart, Trimmelkam und Tenneck.

§11.1 ersetzt §10 Lit A-16. Wenn ein Verein eines Protest einbringt, so hat er eine Protestgebühr in der Höhe von ÖS 300.- auf das Konto des SLV einzuzahlen. Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Verein die Protestgebühr zurück, andernfalls verfällt diese zu Gunsten der Jugendförderung. Diese Gebühr muß innerhalb der Protestfrist bezahlt werden. Der Protest wird erst nach Bezahlung behandelt.
Einstimmig angenommen.

Änderungen der Satzungen

§11 Präsident.

Wenn Gefahr in Verzug ist, kann der Präsident Entscheidungen treffen, die nachträglich vom Vorstand behandelt werden müssen.
Enthaltung Neumarkt, sonst alle dafür

§10 Anträge der Vereine müssen vom Landestag behandelt und entschieden werden, wenn sie spätestens drei Wochen vor dem Landestag beim Vorstand eingetroffen sind..

Einstimmig bei Stimmenthaltung von Mozart.

§16 Spielausschuß.

Der Spielausschuß ist erste Instanz für Anträge und Proteste, die den Spielbetrieb betreffen.

§ 13: Hat der Vorstand als zweite Instanz über Entscheidungen des Spielausschusses zu beschließen, so entfällt in diesem Fall das Stimmrecht für Vorstandsmitglieder, die im Spielausschuß als erste Instanz ihr Stimmrecht ausgeübt haben. Ein Beschluß kann jedoch nur gefaßt werden, wenn mindestens 5 stimmberechtigte Vorstandsmitglieder noch anwesend sind

Enthaltungen ASK, Golling, Inter und Hallein.

Der Spielausschuß ist ein beratendes Organ des Vorstandes. Seine Entscheidungen können vom Vorstand aufgehoben werden.

Einstimmig.

Geschäftsordnung Spielausschuß:

§2 Organe: mindestens 4 Mitglieder.

Einstimmig.

9. ANTRÄGE DER VEREINE

Schachklub Neumarkt

§8 Abs 5 Lit B 3.) Jeder Spieler (egal ob Stamm- oder Ersatzspieler), der öfter als dreimal in einer höheren Klasse gespielt hat, verliert damit die Berechtigung in der niedrigeren Klasse eingesetzt zu werden. Für die Staatsligen gilt folgende Ausnahme: Ersatzspieler, die öfter als viermal in der Staatsliga (A / B) gespielt haben verlieren die Spielberechtigung in der unteren Klasse. Entscheidend ist der offizielle Spieltermin und nicht

der Termin, an dem gespielt wird (z.B. bei Verschiebungen).

hinzufügen:

Diese Regelung gilt nicht für Spieler, die am Ende der Meisterschaft noch als U16 gelten.

Stimmenthaltung Trimmelkam, Rest dafür.

Schachfreunde Rif

Abs. 9 Punktegleichheit

Bei Punktegleichheit in Mannschaftsbewerben entscheiden folgende Kriterien in der angegebenen Reihenfolge:

- a. die Summe der Partie-Punkte pro Brett (Sieg = 1, Remis = 0,5 und Niederlage = 0)
- b. die Matchpunkte (2, 1, 0 Punkte für einen gewonnenen, unentschiedenen bzw. verlorenen Mannschaftswettkampf);
- c. das (die) Resultat(e) der betroffenen Mannschaften gegeneinander, gewertet nach Matchpunkten;
- d. die Brettwertung des gesamten Turniers (siehe § 18 Abs. 2);
- e. die Sonneborn-Berger-Wertung (analog zu Einzelbewerben) auf der Grundlage der Partiepunkte;
- f. die Brettwertung des Wettkampfes (der Wettkämpfe) gegeneinander (siehe § 18 Abs. 2).

Begründung: Es ist einfache zu handhaben, da die Bretterwertung erst das 4. Kriterium ist. Außerdem ist dies eine Angleichung an den ÖSB.

Einstimmig.

1. Salzburger Schachklub 1910

§10 Lit A 6.

Hinzufügen:

1. Erhöhung der Pönalen bei Kontumazen und Nichtantreten in der vorletzten Runde auf das 1,5 fache des vorgesehenen und auf das 2 fache in der letzten Runde!

Einstimmig

§8 Abs 10

1. Halbierung der Gesamtpunkteanzahl im Play Off. Die Punkte werden jeweils auf Ganze bzw. halbe Punkte gerundet.

10. ALLFALLIGES

Willi Sauberer erkundigt sich nach dem Wahlvorschlag für die Referenten; diese werden in der anschließenden Sitzung des neugewählten Vorstands bestellt. Bis auf das Jugendreferat, das interimistisch - hauptsächlich koordinierend - von Präs. Herndl übernommen werden wird, können alle Referate entsprechend besetzt werden. Präs. Herndl verabschiedet die Delegierten zum Landestag und schließt denselben um 19h.

8. Vorstandssitzung am 15.4.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Herbert Eder, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger (ab 20^h), Karl Groiss, Andreas Konradsheim (ab 19³⁰h), Dieter Koller, Anton Wenger, Franz Wagggerl, Heimo Schuster; als Gäste: Herbert Höllhuber, Hermann Hamberger

Entschuldigt nicht entsch.

Beginn/Ende: 19Uhr bis 22h30

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Landestag 96
7. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Die Vorbereitungen für den Landestag 96 sind abgeschlossen. Leider kamen die Berichte der Referenten sehr spät, ein Bericht des Jugendreferenten ist nicht eingelangt.

Bericht des Landesspielleiters:

Der "Erich Schneider Cup '96" hat begonnen mit einer guten Beteiligung von 32 Mannschaften. Leider traten je ein Team von Inter und Mozart in der 1. Runde nicht an.

Bericht des Kassiers:

Der Bericht des Kassiers ist bereits in der letzten SIS veröffentlicht. Der SLV besitzt ein Sparbuch mit ca. 230.000,- Einlage und 4% Verzinsung. Die Kassa das Haus des Schachs ist abgeschlossen. Die Zahlungen des Herrn Poharecky laufen. Herr Eder hat eine Einnahmeschätzung der letzten 2½ Monate von Reinhold durchgeführt. Mit der Miete über der Wohnung beträgt der Außenstand AS 197.005,74. Herr Konradsheim wird beauftragt gegen Reinhold gerichtlich vorzugehen. Auch die Periode Waggerl ist noch nicht abgeschlossen. Einkäufe in der Höhe von AS 68.125,26 stehen Einzahlungen von AS 63.794,20 gegenüber.

An die Vereine Saalfelden, Oberndorf, Wolfgangsee und ASK bestehen noch offene Forderungen in

der Höhe von insgesamt AS 8.000,-. Die offene Forderung des Schachklubs Neumarkt ist bereits mit der neuen Vorschreibung gegenverrechnet. Die Budgetvoranschläge für nächste Saison sind erst für die Bereiche Senioren (12.000,-) und Schulschach (47.000,-) eingetroffen. Die "Salzburger Sparkasse" macht weiteres Sponsoring von Gegenleistungen der Veranstalter (Presseartikel, Photos, Aufkleber, etc., d.h. allgemein stärkere Präsenz in den Medien) abhängig.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Franz Waggerl entschuldigt sich wegen der bei der Vorbereitung der Jugend-SM U16/U18 in Silz (Tirol) aufgetretenen Unklarheiten und begründet diese mit umfangreichen Zivildienst-Verpflichtungen. Präs. Herndl bemängelt die unzureichende Kontaktaufnahme zu ihm selbst und den zu betreuenden Spielern. Erwin Müllauer stand als Betreuer nicht zur Verfügung, da er erst eine Woche vor Beginn die Ausschreibung erhielt. Herr Herndl konnte erst am Tage vor der Abreise die notwendige Betreuung fixieren.

Dieter Koller stellt fest, die Jugendkurse seien ohne Verständigung der Teilnehmer eingestellt worden. Franz Waggerl zieht aufgrund der anhaltenden Kritik seine Kandidatur als Jugendreferent für die nächste Saison zurück und verläßt die Sitzung. Walter Krimbacher berichtet, daß kurzfristig Herbert Höllhuber und er selbst je zur Hälfte die Betreuung der Salzburger Teilnehmer übernommen haben: Gerald Junger (U18, Bruck) spielte mit dem geteilten 4.-7. Platz (4 aus 7 Punkten bei einer Eloleistung von 1911) wesentlich über seiner Erwartung und feierte den bisher größten Erfolg seiner schachlichen Laufbahn; Christoph Becker (U16, ASK) erreichte mit dem geteilten 4.-9. Endrang (4 aus 7 Punkten bei einer Eloleistung von 1769) ein seiner Erwartung entsprechendes gutes Ergebnis. Die qualifizierten Spielerinnen Christine Neuwirth (U18, Schwarzach) und Eva-Maria Müllauer (U16, Uttendorf) nahmen nicht teil. Dieter Koller zieht seine Kritik an Franz Waggerl, die Teilnehmer seien vom Ende des Jugendtrainings nicht informiert worden, mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

6. Landestag 96

Die Anträge der Vereine wurden besprochen.

7. Allfälliges

Dieter Koller übergibt die von ihm entworfenen Schachtrainer-Zertifikate.

Es gibt wieder eine neue Protos-Version (Turnierverwaltung, CH-System).

Herbert Höllhuber äußert den Wunsch, den SLV Beitrag des Schülerliga-Turniers in Schwarzach aufgrund der zusätzlich anfallenden Gesamtwertung von AS 2.000,- auf AS 3.000,- zu erhöhen. Herbert Eder stellt fest, daß die Zuständigkeit für die Gesamtwertung ohnehin beim SLV liege und die Rechnung für die Pokale an den SLV zu schicken sei. Die Siegerehrung wird Herbert Eder vornehmen.

Dieter Koller stellt den Antrag, die von Hermann Hamberger und ihm selbst organisierte Schachgala mit antiker Schachausstellung im MCA (Gesamtbudget AS 60.000) mit AS 5.000,- zu unterstützen. Der Antrag wird mit 7 Prostimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Der Landestag wird wie geplant am 20.4. '96, 14 h, im Hotel Schaffenrath stattfinden.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 22¹⁵h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

1. Vorstandssitzung am 20.4.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Herbert Eder, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Karl Groiss, Andreas Konradsheim, Dieter Koller, Anton Wenger, Heimo Schuster, Herbert Höllhuber, Martin Egger (als Gast)

Entschuldigt:

Beginn/Ende 19Uhr15 bis 21h45

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Wahl der Referenten
3. Budget 96
4. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

2. Wahl der Referenten

Folgender Wahlvorschlag wird eingebracht:
 Damen: Walter Krimbacher; Schulschach: Wolfgang Kaiser; Fernschach: Werner Häusler; Senioren: Thomas Haslinger; Elo und Paß: Rupert Sonnichler; Betriebssport: Herbert Grundbichler;

Presse: Heimo Schuster; Jugend: soll interimistisch von Präs. Herndl geführt werden
 Dieser Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Budget 96

Die Unterlagen sind von Herbert Eder an Günter Vorreiter übergeben worden. Es sind erst von 2 Referenten Voranschläge eingelangt (Senioren u. Schulschach). Das Budget für 1996 soll in der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden.

7. Allfälliges

Jugend:

Gerald Junger, Christoph Becker und Gerhard Essl sollen als Anerkennung für ihre Leistungen bei der Jugendstaatsmeisterschaft 96 die SIS im Spieljahr '96/'97 kostenlos zugeschickt erhalten.

Walter Krimbacher stellt fest, die Kritik an Jugendreferent Franz Waggerl sei zwar sachlich gerechtfertigt, aber im Ton und in der Vorgangsweise zu emotional gewesen. Präs. Herndl weist den Vorwurf einer gefühlsbetonten Vorgangsweise zurück und legt eine Auflistung der Gründe für seine diesbezügliche Entscheidung vor.

Andreas Burger wird die Organisation (Termine, Veranstalter) für den Bereich "Sparkassenliga" übernehmen, für die Schüler- u. Jugend-LM werden noch Veranstalter und Spielort gesucht. Anstelle eines eigenen SLV-Jugendtrainings sollen diesbezügliche nachvollziehbare Aktivitäten der Vereine (Ort, Trainer, Anzahl der Teilnehmer) unterstützt werden. Der Vorstand wird in einer der nächsten Sitzungen einen Kriterienkatalog festlegen, den Herr Höllhuber vorbereiten wird.

Die Jugend-SM wird zu Pfingsten stattfinden; Martin Egger steht als Betreuer zur Verfügung.

Herbert Höllhuber wird den Kontakt mit dem Sponsor "Salzburger Sparkasse" übernehmen; die Veranstalter sollen zu besserer Pressearbeit (Photos, Transparente, Artikel, ...) verpflichtet werden, an die auch die Verbandsförderung geknüpft werden wird.

Die allgemeine Landesmeisterschaft für Damen und Herren soll in der Woche von Christi Himmelfahrt stattfinden; ein Spielort muß noch gefunden werden.

Die nächste Sitzung findet am 20.5. '96 um 19h im Hotel Schaffenrath statt.

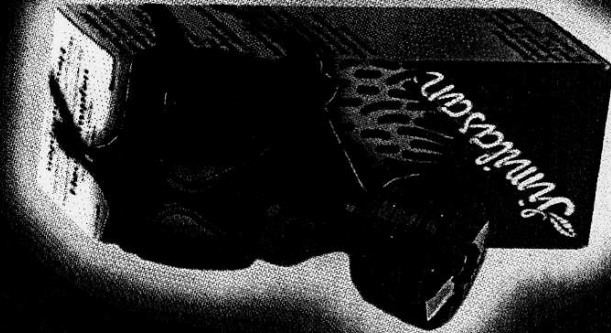
Präs. Herndl schließt die Sitzung um 21⁴⁵h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
 am Montag, den 20. Mai 1996
 um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

**Pollen -
Entwarnung**



Hauptanfälle z.B. gegen Heuschnupfen: Dauerhafte
Reizungen ohne Nebenwirkungen, auch für Schwangere und Kinder.
 ● **Heuschnupfen allg.** mit Gelpflin (homöopathisch) ausheilen
 ● **Altmuschschwerden** mit Pollen (homöopathisch) lindern
 ● **Augenprobleme** Juckreiz / Schwellung, hier hilft Similasan
 ● **Trockene, verstopfte Nase** mit Luft (als Spray) freimachen
 Über Kommunikationsoptionen der Suszeptoren, reif und sicherweisend
 Ferngespräche informiert Sie Ihr **Apotheker**. Gute Beratung!

Similasan

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein, Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif